

In der Oberstufe einen möglichst guten Überblick über die Fähigkeiten ...

Beitrag von „Meike.“ vom 13. Februar 2007 19:08

Die vielen bits&pieces bringen - m.E. nach - eher wenig, wenn auch nicht nichts. Ich habe eine ganze Zeit lang so rumgewurschtelt: mal hier nen Text mit heim, mal da eine essay-Trainingsstunde etc, das mache ich zwar immer noch, aber ich mache außerdem immer wieder ganze Trainingstage. Manchmal kann ich das als "Lehrausflug" anmelden, dann ist es ganztätig, ich habe aber auch schon Nachmittag, Samstage und ganze Wochenenden mit meinen Kursen bei solchem Training verbracht. Die Schüler nehmst ausnahmslos gerne an, ich glaube, es ist überhaupt nur zweimal vorkeommen, dass jemand nicht mitmachen wollte. Der eine hatte es wirklich nicht nötig, der andere wollte dieses gerne glauben... 

Das klingt zunächst nach viel Arbeit. Ist es auch. Aber der Effekt ist groß, die Sicherheit der Schüler bei gewissen Kompetenzen erspart später etwas Arbeit und anderer Stelle und noch größer ist der Effekt, wenn man die Materialien so anlegt, dass sie zum Weiterlernen anregen / befähigen.

Das Estellen solcher Trainingstage/materials ist natürlich beim ersten Mal eine saumäßige Arbeit. Später überarbeitet man dann "nur" noch - und opfert halt das eine oder andere WE oder den einen oder anderen nachmittag. Muss man also sehr gezielt einsetzen.

Für mich hat sich's aber gelohnt: weil meine Schüler regelmäßig sagen, dass es ihnen hilft und man das bei vielen auch feststellen kann. Beratungsresistente gibt es natürlich sogar bei solchen Formen... 